

Halle und Umgegend.

Amtlicher Teil.

Geheimt-Veranst.

Zum Großband-Gebäude am 17. April werden die Jahrbücher folgender Anstalten...

Städtischer Biergarten in der Laubengasse:

Dem Kaufe bereit sind die Inhaber der Nummern der Biergartenstücke...

Lokaler Teil.

Auf mich kommt es nicht an!

Ammer noch gibt es trotz aller Anstänkungen und Ermahnungen launig vernünftige Leute...

Was sollte werden, wenn wir alle so dächten? Viele Dinge haben noch immer ein Ziel...

Wir haben ein treffliches Beispiel an den Schuljugendlichen. Dieser kleine Bauschein hat es...

Was erregt denn vor allem den Reiz und die Wut unserer Feinde, was brütet sie nieder? Die gewaltige Militärindustrie...

Das Nachfolger in Gomada im Stadttheater.

Kontadin Kreuzer steht mit seinem Nachfolger in Gomada zwar hinter der musikalischen Bedeutung...

Die heute nicht mehr gut erträglichen Vor- und Nachspiele mühten allerdings weder „amputiert“ werden...

Die Tat ist die Verkörperung des Willens. Sie fordert den Einsatz der Persönlichkeit. Verantwortlichkeit und Gewissen bestimmen sie.

Der neugegründete „Bauverein Gartenstadt Halle“ e. G. m. b. H.

hat durch zahlreiche Beitrittserklärungen erfreuliche Fortschritte gemacht, und besonders eine gute finanzielle Grundlage...

Die Verhandlungen wegen endgültiger Bereitwilligung des Baugeländes, westlich der Merseburger Straße...

bindung bezeichnet sein. Sofern in Anzeigungen oder Anweisungen für betriebl. Mittel auf Eier Bezug genommen wird...

Dem Oberlehrer Dr. R. Werner Hütze wurde das Ehrengeld 1. Klasse verliehen.

In der geschlossenen Stadtverordnetenversammlung wurde ein Beschlüssen vom Militärkommando gefasst...

Wilde Gerüchte wurden gestern abend in Halle, in Wandeburg, Salferstadt, Nordbaben, Erfurt...

50jähriges Schuljubiläum. Das Gedächtnis-Konzept hat mit Ablauf des verflochtenen Schuljahres...

Ausscheidung. Dem Oberlehrer Dr. R. Schumacher, Oberlehrer am hiesigen Stadtgymnasium...

Bom Tase. Auf dem Riebelwiese rissen gestern an mehreren Stellen die Leitungsdrähte der Straßenbahn.

Ein liebes Mädchen. Auf dem Marktplatz wurde eine Arbeiterin im betrunkenen Zustand angetroffen...

Eine Wohltätigkeitsveranstaltung zur Unterstützung bedürftiger Kameraden bot der Bund erfindeter Arbeiter am Sonntag abend in der Saalstraße-Brauerei...

Seidene Jackenkleider, Mäntel, Kleider, Busen, Röcke. Reiche Auswahl zu billigen Preisen. Bruno Freytag, Halle S.

Ein besonders empfehlenswerter Operettenabend wird am Freitag im Thaliahaus durch die drei bestbekanntesten Leipziger Operettenregisseure Margarete Köhner, Oskar Wöhle und Rudolf Haas veranstaltet werden. Die schönsten Gefänge aus den erfolgreichsten neueren und neuesten Operetten kommen zu Gehör. Komm, heh' meiner Träume aus dem „Täpferen Soldat“, ferner „Josi Hübert zum Taugler“ aus der „Kaiserin“, dann des „Glockentanz aus Lebers gleichmüthiger Operette und viele andere prächtige Nummern. Da die Nachfrage sehr stark ist, hole man sich schnellst Ratschen bei Hofhan!

Schwurgericht.

Verurteilung zum Meinelde und Meinelde.

In der zweiten diesjährigen Schwurgerichtssitzung kommt zur eine Sache zur Verhandlung. Den Vorsitz führt Landgerichts- direktor Bause, die Anklage vertritt Staatsanwalt B. & C. L. m. n. Die Geschworenen wurden angezogen: Kaufmann Paul Mollé (Salz), Bergwerksdirektor Otto Scheiding (Süldtau), Oberlehrer Richard Jachow (Salz), Kaufmann Paul Krüschmar (Merseburg), Verlagsbuchhändler Karl Knapp (Salz), Kaufmann Otto Rohbers (Salz), Dachdeckermeister August Schödel (Salz), Geh. Rat Otto Koch (Salz), Geschäftsführer Dr. Hans Simon (Salz), Rechnungsrat Karl Dell (Salz), Ober- lehrer Ludwig Kunze (Salz), Buchbinder Karl Wuppelid (Salz).

Angeklagt ist der Gärtner Hermann Schlemens, wohnt in Köttbus, des Rechtsanwalts Dr. Jordan als Verteidiger zur Seite steht. Die Anklage lautet auf Verurteilung zum Meinelde und auf Meinelde.

Der Angeklagte war im Januar 1917 bei dem Gärtner- besitzer Liebert hier beschäftigt und geriet am 27. mit dem Bor- arbeiter Leubner in Streit; im Verlaufe desselben ist nun nach der Darstellung des Angeklagten L. mit einer Art auf ihn (den Angeklagten) losgegangen und hat ihn am Kopfe von der Stirn herangestrichen, zu beuhenden, daß er gesehen habe, wie der Borarbeiter L. auf den Angeklagten mit erhobener Art zuge- gangen sei; L. könne dies um so eher tun, als der Angeklagte noch eine Frau als Begleit habe, die dies ebenfalls beuhenden werde, man würde ihm (den L.) ungewissheit glauben, da er Geschäftsmann sei. Der Zeuge L. hat aber das Antlitz abge- wiesen. In diesem Vorgehen des Angeklagten hat die Anklage- behörde verurteilte Verurteilung zum Meinelde erklährt, daß der Angeklagte, sich dieses Vergehens schuldig gemacht zu haben. In der Hauptverhandlung vor dem Schöffengericht hat der Angeklagte keine mehrfachen früheren Verurteilungen, er sei im Kriege durch einen Genesungspatienten verwundet worden, wiederholt, und seine Behauptungen, auch trotz mehrfacher einbringlicher Vor- haltungen des Gerichtsvorsitzenden schließlich mit dem Eide be- kräftigt. Dieser Zeugeneid soll nun ein Meinelde gemein sein, der Angeklagte bekräftigt aber auch hier, sich schuldig gemacht zu haben. Der Angeklagte will seit der frühesten Jugend an epilep- tischen Anfällen gelitten haben und sich deshalb in mehreren Fällen an nichts erinnern können; auch in der Untersuchungszeit will er mehrfach aus dem Bette gefallen sein und sich dadurch Verletzungen zugezogen haben, wie er auch bei den Spätererzählungen in Gefängniszelle infolge von Unfällen wiederholt hingefallen zu sein vorgibt. Der Gerichts- und Gefängnisarzt Professor Dr. Fritz Schulz ist jedoch zu der Überzeugung gekommen, daß der Angeklagte stets im m. i. e. r. t. und nicht Epileptiker ist, wenn er auch früher mal Anfälle gehabt haben könne. Nach erfolgter Rechtsbelehrung stehen sich die Geschworenen zur Beratung an. Die Vorrede des Urteils lautet: Der Angeklagte hat sich durch die Verurteilung zum Meinelde und die Strafe annehmen zu wollen. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

Provinzial-Nachrichten.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

3 Jahre 3 Monate Zuchthaus ans, eulzeit auch auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren. 2 Monate der Untersuchungshaft werden als Verurteilung in Verrechnung gebracht. Der Beurteilte erklärt auf Befragen, die Strafe annehmen zu wollen.

lag vor. Woche. Die alte Bruchstätte ging durch Brand des Scheunengebäudes im Dezember 1915 verloren und die neu angelegte befindet sich seit 1916 an seiner jetzigen Stelle, wo sich das Feuer wirklich eingestellt hat.

Deffau, 16. April. (Wählerbesprechung.) In der letzten Gemeinderatssitzung wurde das Angebot der Firma R. Eise, Hüner & Co., G. m. b. H., auf Lieferung von 200 Stücken an- genommen und dem Unterausschuss der Magistrate, auch mit der beiliegenden Zustimmung einen Vertrag über Lieferung von 50 Stücken einzeln zu schließen, ausgemittelt. Es wurden dazu 600 000 Mark zur Verfügung gestellt und ein Ausfluß zur weiteren Behandlung der Angelegenheit der Möbelbesprechung für Wintersemester eingeleitet.

Dresden, 16. April. (Der Schatz im Kohlenkasten.) In einem kleinen schmalen Bettungspapiers, den ein Knabe von einem Mädchen geschenkt bekam, fand ein anderer 16jähriger Knabe in einem Kohlenkasten, als er nach etwas Versahren suchte, für 20 000 Mark Kriegsanleihe und Sparanweisungen verpackt. Obwohl diese Wertpapiere bereits am 9. April verloren sein müssen, hat sich bisher der Eigentümer noch nicht gemeldet.

Letzte Depeschen.

Die Arbeiten des Reichstages.

Berlin, 16. April. (Eigene Drahtnachricht.) In der heute wieder beginnenden Reichstagsitzung dürfte wiederum die Angelegenheit der Ueberwachung der für den Regierungsbetrieb arbeitenden Betriebe das meiste Interesse bieten und für morgen wird der Eingang der neuen Steuer- gesetze beim Reichstage erwartet.

Gegen Lichnowski.

Ausfluß aus dem Heere?

Berlin, 16. April. (Privattelegramm.) Wie wir aus parlamentarischer Quelle erfahren, hat die Kommission des Herrenhauses beschlossen, im Plenum des Herrenhauses die Ausschließung des früheren deutschen Botschafters in Eng- land, Fürsten Lichnowski, aus dem Heere in Vorschlag zu bringen.

Drahtverbindung mit Helsingfors.

Stockholm, 16. April. (Eigene Drahtnachricht.) Mit Hel- singfors ist die Drahtverbindung wieder hergestellt. Die ersten Meldungen lassen erkennen, daß die Deutschen starke Kräfte zu bestehen hatten und sich hartnäckig ver- wehrenden roten Garde, die sich in den Häusern und auf den Dächern verriet hat, um mit Wägingenwehren zu schießen. Eine gute Unterstützung fanden die deutschen Truppen durch die weiße Garde, die sich ihnen allenthalben zur Verfügung stellte. Die Stadt liegt jetzt im Flagen- schmutz. Sie ist vollkommen vor feindlichen Truppen ge- säubert.

Beginn der Offensive gegen Italien!

Wagons, 16. April. (Eigene Drahtnachricht.) Nach Meldungen von der italienischen Front weist die Stellung der Italiener an der Piancortone große Lücken auf. Die in den nächsten Tagen zu erwartenden neuen französischen Ver- stärkungen sollen diese Lücken ausfüllen. Man erwartet nach wie vor zu jeder Stunde den deutsch-italienischen Angriff. Wie es heißt, soll es durch erfolgreiche Panzruillenkämpfe den deutschen Truppen gelungen sein, an einigen Stellen des südlichen Ufers des Piavesesetzten festen Fuß zu fassen, so daß sie bald den Fluß überfließen haben, und in Venetien vorrücken werden.

Große Streiks in England.

Arbeiterorganisationen fordern Friedens- verhandlungen.

Amsterdam, 16. April. (Eigene Drahtnachricht.) Die englische Presse ist lebhaftest bemüht, die großen im ganzen Lande begangenen Streiks zu verheimlichen. Die Lage ist sehr ernst, da die Behörden machtlos scheinen, hier wieder Ordnung zu schaffen. Die Arbeiterorganisationen fordern jetzt unbedingt den sofortigen Eintritt in Friedensverhand- lungen. Nach neueren englischen Meldungen breitet sich die Arbeiterbewegung immer mehr aus. Man glaubt jetzt nicht mehr daran, daß die Offensive im Westen für die Entente

irgendwelchen Erfolg bringen wird. Man ist vielmehr der Ansicht, daß die Alliierten mit jedem Tage mehr gefährdet und die Deutschen jeder eines Tages London besetzen werden, ohne Paradox zu geben, wenn England nunmehr nicht endlich einlenkt. Jedenfalls ist die Stimmung in den Ver- teidigerkreisen sehr erregt gegen die eigene Regierung. In den letzten Wägingenarrangements wurde allgemein die Reser- vation gefordert.

Vor schweren parlamentarischen Kämpfen in Frankreich.

Bern, 16. April. (Privattelegramm.) „Recht Journal“ meldet: Die Sozialisten der Kammer tadeln die Regierung, daß diese einen so wichtigen Brief, wie den des Kaisers Karl, nicht rechtzeitig in ihren Besitz brachte, als Prinz Sigismund nach französischem Boden wollte. Der „Temps“ schreibt: Wir haben vor schweren parlamentarischen Kämpfen zu erwarten, an denen die Regierung nicht ganz un- schuldig ist.

Spaniens Ansprüche.

Köln, 16. April. (Privattelegramm.) Die „Köln. Ztg.“ berichtet von der Schweizer Grenze: Nach einer „Temps“- Meldung hat in Spanien die Auseinandersetzung über die spanischen Ansprüche auf Tanger und Gibraltar infolge eines auf diplomatischem Wege nach Madrid übermittelten Artikels der „Köln. Ztg.“ wiederum lebhaft eingesetzt. Das von der „Köln. Ztg.“ zu der Friedenskonferenz in Aussicht genommene Eintreten Deutschlands zugunsten dieser Ansprüche wurde von der deutsch-französischen Presse eingehend besprochen und recht günstig aufgenommen, während die gegenwärtigen Blätter, wie z. B. der „Diario Universal“, das Organ Romanones, Ein- spruch erhoben.

(Letzte Depeschen siehe auch Seite 1.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Expeditionsverein Mitteldeutsche Hafen- und Lager- haus-A.G. in Walsbühnen. Wie uns aus Dessau telegra- phiert wird, schlägt der Aufsichtsrat der am 4. Mai statuierten Generalversammlung 7 Prozent Dividende vor (im Vorjahr 6 Prozent).

Veranstaltung Wägingenabteil Mt.-G. Zu dem bereits ge- meldeten Antrage auf Erhöhung des Aktienkapitals um 800 000 Mark auf 3 200 000 Mark wird jetzt noch beantragt, daß der Aktienkapital um 200 000 Mark der neuen Aktien zum Kurse von 125 Prozent zusätzlich 4 Prozent Stillschließen zum Besizer angeboten werden sollen.

Wandeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. Der Aufsichtsrat für 1917 hat einen Reingewinn von 1 938 785 (1 981 900) Mark ergeben. Es wird vorgeschlagen, als Dividende wieder 275 000 Mark für die Aktie zu genehmigen, sowie dem Kapital-Stellenfonds 887 787 (896 892) Mark und dem Sparfonds 31 250 (31 250) Mark zu überweisen.

Wandeburger Rückversicherungs-Aktien-Ges. Der Reingewinn beträgt 261 042 (491 961) Mark. Verwaltungsrat und Vorstand werden bei der Generalversammlung unter Delegation des Sparfonds die Verteilung einer Dividende von wieder 66 Mark für jede Aktie beantragen.

A.G. für Glasindustrie vorm. Friedrich Siemens in Dessau. Der Aufsichtsrat beantragt eine Dividende von 17 Pro. (i. B. 14 Pro.).

Königsberger Zellulosefabrik A.G. Bei reichlichen Aufträgen und Aufstellungen wird eine Dividende von 25 (22) Proz. und eine Extrastillschüttung von 100 Mark (-) in Aktienleihe für jede Aktie vorgeschlagen.

Meistliche Volkshilfe Vorkaufsbank und Vorkaufsbank Mitteldeutsche A.G. Die Generalversammlung beschloß die Verteilung von je 8 Proz. rückfälliger Dividende aus dem Vorjahrs- ergebnisse für die Jahre 1915 und 1916 und von 8 Proz. für das abgelaufene Geschäftsjahr 1917 sowie von 4 Proz. auf die Stammaktien. Ferner wurde die beantragte Erhöhung des Grundkapitals um 250 000 Mark auf 1 000 000 Mark gut- gegeben. Die neuen Aktien erhalten die Vorkaufsbank gegen Verzicht über Vorrechte im Verhältnis von 1:1 zum Rucke von 120 Proz. Ferner sollte die Verwaltung mit, daß sie an der Aktionäre A.G. & Co. A.G. in Walsbühnen durch größeren Aktienbesitz Interesse genommen habe und daß eine demnach einanderbenutzende Generalversammlung die Verbindung mit dem Unternehmen vorgeschlagen werden soll.

Beantwortung für den politischen Teil: Carl Helms; für den politischen Teil, für Prominenznachrichten, Gerichte, Eisen- u. Stahlmarkt, Eisenstein, Unterhaltungsbeilage, Benefizien usw.: Dr. Carl Beer; für den Anzeigen-Teil: B. & C. L. m. n. Druck und Verlag von Otto Henkel.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststrasse 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692. Depositenkasse Reilstrasse 133. Fernspr. 6159.

Wer fehlt noch
Keiner darf fehlen,
wenn es gilt, der 8. Kriegsanleihe den Erfolg zu sichern. — Keiner braucht zu fehlen, denn geringe Barmittel genügen, um beträchtliche Summen zu zeichnen. — Durch die Kriegsanleiheversicherung der „Iduna“ zu Halle, werden die Ersparnisse künftiger Jahre für die Anleihe verfügbar gemacht. Der Zeichner erreicht, ohne ärztliche Untersuchung, eine Färsorgerversicherung, die sofort wirksam ist und die Kriegs- gefahr einschließt. — Auskünfte erteilen Vertreter und Direktion der „Iduna.“

Unterricht
Unterricht
Gesang, Klavier-, Geigen- u. Lautenspiel erteilt
Ella Wurschmidt, Kirothor 14.

Süssholz
in Paket, 20 Pl.-Verkauf
250 Pakete . . . 37.50
600 . . . 88.50
1000 . . . 143.—
— portofrei, Nachnahme.
Preisliste ab. Pfefferkorn-
Cachou u. Salmiakpastillen
u. v. v. v.
Ernst & Witt, Hamburg 23J.D.

PRESTO
Automobile
Personenwagen
Schnellastwagen
„Prestowerke“ Aktiengesellschaft
Chemnitz
Verretung:
Halle'sche Automobil-Centrale
Jnh. Paul Hagemann,
Halle a./S. Ortlnstr. 31.

Walhalla-Theater
Blatzheim-Gastspiel
Neu! Heute zum 4. Mal: Neu!
Die Meerjungfrau
Schwank in 3 Akten von Arnold und Emil Goltz.
Kasse von 10-1 1/2 u. 4-6.

Stadt-Theater
Mittwoch, d. 17. April 1918
Ani. 7 1/2 Uhr Ende 10 Uhr
Das Nachtlager in Granada
Oper von Kleber.
Donnerstag: Tiefland.
H. Schnee Nachl.,
Gr. Steinstr. 64.

Thalassäle
Mittwoch, den 17. April, abends 8 Uhr
Arien- und Liederabend
Erna Fiebiger-Peisker.
Am Klavier: Kapellmeister Arthur Felaker.
Arien von Mozart, Weber, Wagner.
Lieder von Schumann, Schubert, Brahms,
Haydn, Corneilus.
Konzertflügel "Blüthner", Vertreter B. Döhl.
Karten 4,10, 8,10, 2,10, 1,55, 1,05 bei H. Hothan.

Mozartsaal, Weidenplan 20
Sonabend, den 20. April, abends 8 Uhr
Brahms-Abend
Gertrud Trenkrog
Hofkonzertmeister
Robert Reitz.
Violinsonaten op. 78 A-Dur, op. 100 G-Dur,
Karten zu M. 3,10, 2,10, 1,05 bei H. Hothan.

Diätet. Kuren
Dr. Möller's Sanatorium
Dresden-Loschwitz.
Hart Laga - Große Erfolge in chron.
Nervenleiden - Prosa u. Bosenh. bei
Zwangsst. (Sg. 6-8 Mart.)

Gutscheineffte
der städtischen Strassenbahn
sind zu haben in
unserer Zweigstelle
Grosse Ulrichstrasse 52
geöffnet von 8-7 Uhr.

Damen-Hüte
Große Vorräte sehr schöne
Damen- und Mädchen-Hüte,
auch viele Strohhüte,
sowie Blusen, Sträußchen und Reiter sind eingetroffen
und verkauft diese in einzelnen zu billigen Preisen.
L. Lichtenstein
nur Sternstr. 1.

Empfehle erfrischende oder
beruhigende u. sammelnde

**Aker- und
Wagenpferde.**
Chr. Körber,
Rathenstr. 6.
Verz. 1195.

Tüchtig. Kaufmann,
wünscht Beteiligung
an jedem oder jedem in oder bei G. Kauf nicht
ausgeschlossen. Vermittlung zugeteilt. Angebote
mit näherem Angaben unter U. A. 4492 an Rudolf
Mosse, Halle.

Zeichnen Sie Kriegsanleihe
durch den Abschluß einer
Kriegsanleihe- Versicherung
bei der
Rothenburger Versicherungs-Anstalt
auf Gegenseitigkeit in GÖRLICH
Gegründet 1856.
Keine besondere Anzahlung - Gewinnbeteiligung
Kostenfreie Auskunft durch die Direktion und ihre Vertreter.

Offene Stellen
Buchhandlungs-Reisende
für eingeführte Versicherungs-Geschäften in ausdehnungsfähigen
Bezirken gesucht. Hohe Bezüge gewährleistet.
Zeitschriften-Vertrieb Johannes Rothe,
Dessau, Wallstraße 32.

Gesucht halbtags
zuverlässigen, energischen
Büro- und Aufsichtsbearbeiter
von hiesiger Versicherungs-Gesellschaft.
Bewerberinnen auch von penl. Beamten od. Kriegsanlei-
heidigen beförd. u. B. I. 4500 Rudolf Mosse, Halle.

Loch- und Farbenfabrik-Akt.-Gef.
ersten Ranges, leistungsfähig und gut bekannt, sucht für ihre
Platzvertretung
in Halle a. S. E. Hülshagen bei der Eichen, Zehnstein- und
Höfnerbetriebs-Gesellschaft befehle eingeführt.
Herrn.
Bewerberinnen mit Referenzen unter J. V. 15184 an Rudolf
Mosse, Berlin S. W. 19.

Großbank-Filiale in Anhalt sucht zum baldigen Eintritt eine
Konto-Korrent-Buchhalterin.
Bewerberinnen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Wohnort-
sprache richten an Haasenstein & Vogler A.-G., Magde-
burg, unter L. 51252.

Zu verkaufen
Grundstück
mit Wohnhaus
und etwa 1 1/2 Morgen Garten
(mit tragende ältere Wohnhaus)
in der Nähe des Bahnhofs und
zwei anderen Gebäuden in Anhalt,
prima Lage und Bodenqualität,
an idyllisch-ländlichen, zahlungs-
fähigen Käufer zu verkaufen.
Anfragen betref. Bezeichnung
unter Schrift Nr. 5432 a. d. Ztg.

Heinzelmännchen
Kochkisten
sind die besten,
zu haben bei
C. F. Ritter,
Leipziger Strasse 90.

Stellengesuche
Suche per 1. Mai evtl. auch
früher Stellung als
Gastsekretärin.
Sitz mit landwirtschaftl. Bezug, Sprach-
führung, Ausgezeichnete Stenogra-
mie, Buchführung, Korrespondenz,
Hauswirtschaftliche Kenntnisse,
Höflichkeit vollständig vertraut.
Off. unt. M. 5451 a. d. Ztg. d. Ztg.

Mietgesuche
Wohnung im Preise bis
360,- Mark
gekauft. Am liebsten Rehdorfer
Ziege, Schillerstraße 44.
Jüngere Ehepaar sucht möbl.
Zimmer mit 230 Liter Wasser-
mit teilweiser Küchenbenutzung,
Off. unter U. 625 an die Fil.
dieser Ztg. Gr. Ulrichstr. 52.

Mohre
fast neu, in allen Längen und Stärken als
Zahnfüßen und Rohrleitungen
passend, ca. 1000 Zentner verkaufen (postfähig)
Rud. Eckhardt & Co.,
Merseburger Str. 45 c.

Apollo-Theater.
Gastspiel Curt Offers Operetten-Gesellschaft
mit **Gustav Bertram a. a.**
Heute abend 8 Uhr Erstaufführung von
„Der verliebte Herzog.“
Operette in 3 Akten von G. Okonowsky und
H. Schwitz. - Musik von Gilbert.
Letzt. Schläger d. Theater des Westens, Berlin!
Gesangsschlag: Nepomuk, du kleiner Springinsfeld -
Lehn' dich fest in meinen Arm - Mädel, Mädel,
hoppla! - Märchen erblühen im heisteren
Glanz - Lieber kleiner Leutnant, du mein Herzens-
adjutant - Sind kleine Kinder nicht artig, halt sie
der schwarze Mann - Heisa, schwarze Mädel,
führe mich zum Tanz - Komm mit in den Rosenhain.
Vorverkauf eine Woche voraus (tägl. 9-1 u. 5 bis 7 1/2).

Grosse Steinstr. 82.
Tapeten-Rapsilver
Zechenswerte
Schaukasten-
Ausstellung.
Gegr. 1858.

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten
Zöpfe in allen Prei-
sen. Ex-
quisite L. größ-
ter Auswahl.
Beratung nach
Einrichtung einer dauerhaften
Ständ 1.40 Mk. Spd. 16 Mk.
Mk. 1.50
Stoppwäsche
Ankauf u. ausgabe
ausgabe **Damenhaar.**
Zopf-Siebert, Halle,
Reipziger Str. 33 u. 79 L.

Michel-Briketts
merkmal beste Marke.
Halle, Koch- u. Beck-
Hofstr. 6. Gr. Schmeide
und anderen Händler.
Einrahmungen.
Joh. Meißner, Mittelstr. 4, E. 2821
O. W. Mod, Gr. Steinstr. 69.
Kinderwagen u. Karbwaren.
E. 2818, Leipzigerstr. 94, E. 6198
Korsetts u. Leibbinden
Spezial-Verfertiger
Groschewitz, 2. Reipzigerstr. 2793.

Markttaschen
Max Lösche, Alter Markt 3.
Massage u. Heilgymnastik.
Ed. Neumann, Friedrichstr. 55, II
Möbel, Spiegel und Palster-
waren.
Georg Schalle, Gr. Reipzigerstr. 2.
Nähmaschinen,
sowie Reparaturen.
Singer Co., Nähm.-A.-G.
Leipzigerstr. 23 u. Geifstr. 47.

Verlangen Sie
bei Ihrem Kaufmann
das gute
Scheffelbrot.
Sohrme, Stöcke, Pfaffen,
G. Kerschmann, Leipzigerstr. 4.
Tapeten.
Tapetenhaus Gerstmann, Alt. Markt 3

Künstliche Zähne,
Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen,
Zahn-Heilanstalt von A. Neubauer,
(vorm. Britanni), Gr. Ulrichstr. 11, II. Fernr.
3865.

Sa-Bo-ge-Gi!
Salzschlirfer Bonifazius gegen Gicht!
Schriften frei durch die Badverwaltung BadSalzaahlrff